

Borkum heeft het allemaal - Borkum hat alles!



Am vergangenen Wochenende besuchte die niederländische Leuchtturmvereinigung Borkum und seine verschiedenen Leuchttürme. Foto: Foto-Schiffner

Hochkarätig besetzte Veranstaltung - Gemeinsame Arbeit

Borkum - Unter diesem Motto haben 41 niederländische, belgische und deutsche Mitglieder des niederländischen Leuchtturmvereines NVV die Insel Borkum zu einer Leuchtturmreise besucht. Neben allgemeinen Leuchtturmfreunden war die Gruppe mit dem früheren Chef des niederländischen Seezeichenwesens und international anerkannten Fachmanns Dir. ir. Romke van der Veen sowie weiteren Spezialisten hochkarätig besetzt und hochmotiviert. Mitglieder des Heimatvereins empfingen die Besucher im Hotel Atlantik in niederländischer Sprache und betreuten sie während ihres Aufenthaltes. Ein Lichtbildervortrag über die gemeinsamen deutsch-niederländischen Anstrengungen der vergangenen fünfhundert Jahre, um die Ems sicher befahrbar zu machen, eröffnete das Programm. Viele Seezeichen der Ems wurden in der Vergangenheit von beiden Ländern bezahlt, so zum Beispiel der Große Leuchtturm zu einem Drittel, der Elektrische Leuchtturm, Campen, Pilsum, die Randzelfeuer zu je 50 Prozent, das erste Feuerschiff Borkumriff 1875 ebenfalls zu einem Drittel durch die Niederlande. Von deutscher Seite sind demgegenüber unter anderem ein Quermarkenfeuer im Leuchtturm Schiermonnikoog, der Leuchtturm auf Rottum, Leuchttürme in Delfzijl und Watum an der niederländischen Küste zur Hälfte bezahlt worden. Mit dem gemeinsamen deutsch-niederländischen Verkehrssicherungssystem Ems (Radarstationen und Zentrale an der Knock) dauert die gemeinsame Arbeit bis in die Gegenwart fort. Bei den Bühnenköpfen unserer Insel am Südstrand beginnt gemeinsames deutsch-niederländisches Grenzgebiet und auf Rottum steht immer noch eine Bake, die aus der langen Vergangenheit des frühen 16. Jahrhunderts heraus „Emder Kaap“ heißt. Keine andere Nordseeinsel kann im Bereich der Seezeichengeschichte und der aktuellen nautischen Einrichtungen mehr bieten als Borkum. Spannend war für die Besucher der Besuch des Großen Leuchtturms bei Nebel und in der Nacht bis an das Allerheiligste eines jeden „Pharomanen“, die Laterne und die große Drehleuchte. Die hellen Strahlen und die leuchtfeuertechnische Einrichtung befriedigten alle Wünsche der anwesenden Fotografen. Der Elektrische Leuchtturm

der „Kuckucksturm“, Feuerschiff Borkumriff, Alter Leuchtturm und Heimatmuseum mit seinen maritimen Exponaten sowie die Kapen gehörten selbstverständlich zum Programm. Der Dank für diese gelungene Reise gebührt dem Wasser- und Schifffahrtsamt Emden, das den Zugang zu seinen Objekten ermöglichte, sowie dem Heimatverein der Insel Borkum. Informationen zum niederländischen Leuchtturmverein findet man unter www.vuurtorens.org